

Sozialer Kapitalismus Mein Manifest Gegen Den Zer

Deglobalisierung
 Der Abriss
 Zurück zum Fortschritt
 Todesalgorithmus
 Angegriffene Demokratie(n)
 Das Richtige tun
 Geschichte und Gerechtigkeit
 Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern
 Freiheit
 Die 10 Irrtümer der Antikapitalisten
 Zivilcourage: Mut zu Widerspruch und Widerstand
 Gleichwertige Lebensverhältnisse - Vision oder Illusion
 Mehr Fortschritt wagen
 Sozialer Kapitalismus!
 Verantwortungsvoll führen in einer komplexen Welt
 Alte Werte in neuer Zeit
 Die Europäische Union als Verantwortungsgemeinschaft
 Gefährliche Wahl
 Eine bessere Zukunft ist möglich
 An ihren Taten sollt ihr sie erkennen
 Grenzerfahrungen
 Der Riss durch Europa
 'Es hat also jede Sache ihren Gesichtspunct ...'
 Vielleicht will die SPD gar nicht, dass es sie gibt
 Soziale Verbundenheit
 Transitioning to Reduced Inequalities
 Die ökonomische Vernunft der Solidarität
 Nation, Europa, Christenheit
 Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften
 Kopf, Hand, Herz - Das neue Ringen um Status
 Weltsystemcrash
 Unter Druck - Westliche Demokratie zwischen innerer Überforderung und äußerer Herausforderung
 Corporate Strategy
 Exodus
 Person und Ordnung
 Die unterste Milliarde
 Das Gären im Volksbauch
 Was noch gesagt werden muss
 Finanzethik und Steuergerechtigkeit

Sozialer Kapitalismus Mein Manifest Gegen Den Zer Downloaded from intra.itu.edu by guest

MARCO JOSE

Deglobalisierung NZZ Libro

Die Problem- und Zustandsbeschreibung der politisch-gesellschaftlichen Gegenwart mit der Formel der "angegriffene Demokratie(n)" begleitet uns nun schon seit etwa 15 Jahren. Der Band greift das auf und geht der Frage nach, welche Anforderungen, Aufforderungen und Gültigkeit diese Diagnose für die Politische Bildung bereitstellt. Die Lektüre bearbeitet dies mit Beiträgen aus normativer, empirischer und konzeptioneller Perspektive und richtet sich an Interessierte aus Praxis und Theorie der (außer-)schulischen Bildung.

novum pro Verlag

Alternde Gesellschaften wie unsere eigene sind von der Gefahr der Stagnation bedroht. Eine solche können wir uns aber nicht leisten; denn wir brauchen Veränderungen, besonders um den Klimawandel einzudämmen und die bereits eintretenden Folgen zu begrenzen. Als Alternative zum Denken in Alternativlosigkeiten profiliert Heiner Hastedt in diesem Buch eine Hinwendung zum Fortschritt als Ermöglichung. Nach der durch das »Prinzip Verantwortung« von Hans Jonas befürworteten »Heuristik der Furcht« mit ihren Folgen für Verzagtheit und Nichtstun könnte der als »geschichtsphilosophischer Universalbegriff« (Koselleck) zu Recht kritisierte Fortschrittsbegriff vor einer Renaissance stehen, und zwar als ganz pluralistisch gedachter Maßstab für normativ erwünschtes Fortschreiten. Um ein solches Programm des Fortschritts als Ermöglichung attraktiv zu machen, steht in Hastedts Essay das Konzept der Deutungsmacht mit seiner Wende zum existentiell Möglichen im Mittelpunkt. In Abgrenzung zu Gewalt und überkommenen Machtbegriffen wird Deutungsmacht als eine einflussnehmende soft power verstanden, die Wandel – vielleicht besonders nachhaltig – ermöglichen kann. Jenseits der üblichen Links-Rechts-Verortungen in der Politik reflektiert Hastedt über Fortschritte auch im Institutionellen und versucht zugleich philosophische Debatten über Macht, Wahrheit und Vernunft in Theorie und Praxis neu zu kontextualisieren.

Der Abriss MDPI

Für viele Jahrzehnte sind in Deutschland tausende Kilometer an Gleisstrecken stillgelegt worden. Nach der Privatisierung der Bundesbahn sollte die Bahn AG auf Gewinn getrimmt und für den Börsengang attraktiv gemacht werden. Während der Fernverkehr auf den Magistralen alle Aufmerksamkeit genoss, zog sich die Bahn aus der Fläche weiter zurück. Die volks- und betriebswirtschaftlichen Daten sprachen eine deutliche Sprache: unrentabel. Es bedurfte der beiden Dürrejahre 2018 und 2019, alarmierender Berichte über das Artensterben und der Fridays-

for-Future-Bewegung, um die Erkenntnis mehrheitsfähig zu machen, dass der auf der Verbrennungstechnologie beruhende Individualverkehr nicht auf ewig zu annehmbaren gesamtgesellschaftlichen und -wirtschaftlichen Kosten die Hauptlast des Verkehrs tragen kann. Die Antwort ist unter anderem die Senkung der Mehrwertsteuer auf Bahntickets, es sollen sogar einige Strecken wieder an das Schienennetz angeschlossen werden. Das ist eine gute Nachricht. Doch sie hat einen bitteren Beigeschmack. Lange war kein sozial- oder regionalpolitisches Argument und kein Hinweis auf verödennde Städte und sterbende Dörfer stark genug, um bei den Verantwortlichen einen verkehrspolitischen Sinneswandel auszulösen. Dazu bedurfte es des Bienensterbens. Die Menschen in den buchstäblich abgehängten Regionen fragen sich mit einiger Berechtigung, ob das mehr zählt als sie. Diese Sorge ist zwar nicht ganz schlüssig, weil es letztendlich um unterschiedliche Dinge geht. Verständlich ist sie dennoch. Daran zeigt sich, dass die Stadt-Land-Problematik nicht allein eine Frage "gleichwertiger Lebensverhältnisse" ist, sondern eine der gegenseitigen Achtung. Denn die Zahlen weisen darauf hin, dass die Infrastruktur in Deutschland von wenigen Ausnahmen abgesehen auch im ländlichen Raum gut ist. Doch was soll ein Wolfratshausener davon halten, dass die Münchener Metropole zunehmend auf die Wasserreserven des Voralpenlands zugreift, die erholungsbedürftigen Großstädter die dortige Infrastruktur massiv in Anspruch nimmt und die Ankunft des Wolfes bejubeln, wohl wissend, dass dieser auf der Theresienwiese keine Schafe schlagen wird? Hier sind Nutzen und Belastung – gefühlt oder tatsächlich – zu ungleich verteilt. Das wird eine zukünftige Infrastrukturpolitik zu beachten haben. Die Schattenseite der Großstadt zeigt sich hingegen bei der Wohnungssuche. Hier gehen Politik- und Marktversagen Hand in Hand, haben einen langsamen Prozess der "Gentrifizierung" nach sich gezogen, der das Gesicht zunächst eines Quartiers, dann eines Stadtteils und schließlich einer ganzen Stadt verändern kann. Soll diesen Entwicklungen Einhalt geboten werden, wird den Kommunen eine Schlüsselrolle zukommen müssen. Ob sie dazu – rechtlich und vor allem finanziell – in die Lage versetzt werden, steht in den Sternen. Dabei wird sich an dieser Frage auch entscheiden, ob die Menschen den Eindruck zurückgewinnen, durch ihr Votum bei der Wahl einen Unterschied zu bewirken, weil die Kommunen mehr als ihre Pflichtaufgaben zu erfüllen in der Lage sein werden.

Zurück zum Fortschritt Westend Verlag GmbH

Mit "Der Crash kommt", gelang Max Otte eines der erfolgreichsten deutschen Wirtschaftsbücher überhaupt. Fast eine halbe Million verkaufter Exemplare machten Otte zum "erfolgreichsten deutschen Crash-Guru aller Zeiten" (Daniel Stelter). Mehr als 13 Jahre später erscheint nun der Nachfolger des Bestsellers: "Weltsystemcrash". Otte hatte damals als einer der wenigen die

Finanzkrise präzise vorhergesagt. Auch in seinem neuen Buch scheut er sich nicht, die mittlerweile noch größeren Risiken und Probleme beim Namen zu nennen: Der Schuldenstand der Welt ist durch diverse Banken- und Eurorettungsaktionen auf den höchsten Stand aller Zeiten gestiegen. Der Niedergang der USA verbunden mit einem Aufstieg Chinas und der Ohnmacht Europas bedeuten womöglich fatale Konsequenzen für uns alle. Zunehmende Überwachung, eine neue Ära des Populismus, Fake News und eine verfahrenere Migrationspolitik spalten die westlichen Gesellschaften. Otte zeigt, wie all diese Puzzlestücke zusammenhängen und wie jeder Einzelne mit dieser vollkommen neuen Weltordnung umgehen kann. Und wie schon vor 13 Jahren schließt er mit einer eindringlichen Warnung: Es ist wichtiger denn je, Vorsorge zu treffen – ehe es zu spät ist.

Todesalgorithmus Wochenschau Verlag

2019 war ein politisch und gesellschaftlich außerordentlich ereignisreiches und bewegtes Jahr. Es ebnet den Weg in ein neues Jahrzehnt, in dem Politiker am Drücker sind, die oft weder jemals einen richtigen Beruf ausgeübt, noch in der realen Welt gelebt haben und anscheinend ein Leben nach den Regeln reinen Machterhalts führen - ganz weit weg von ihren Wählern. Aus diesem Grund hat sich in Deutschland eine tiefe Kluft aus Misstrauen und gegenseitiger Abneigung zwischen Regierenden und Regierten aufgetan. Es ist höchste Zeit, diese Kluft zu schließen! Wir brauchen keine Politiker, die nur noch ihre eigenen Machtinteressen verfolgen, sondern wahre Volksvertreter, um dem Wählerwillen wieder Geltung zu verschaffen. Vom Volke ging vor dreißig Jahren schon einmal der entscheidende Impuls für Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit aus. Von hier kann die demokratische Erneuerung unseres Landes beginnen. Jeder hat eine Stimme, die er einsetzen kann. Wenn wie 1989 genügend Menschen aktiv werden, werden wir es schaffen!

Angegriffene Demokratie(n) Siedler Verlag

Dieses Buch begründet aus den Perspektiven der Neuropsychologie, der Wirtschaftsethik, der Finanz- und Bankenwissenschaft sowie der Nichtregierungsorganisation Tax Justice Network, warum wir eine (neue) Finanzethik und Steuergerechtigkeit brauchen und wie diese gestaltet sein sollte. FinanzethikDie Entwicklung der Finanzmärkte in den letzten Jahrzehnten, einschließlich der Finanzkrise 2008, macht eine profunde Erforschung der ihnen zugrundeliegenden Psychologie, einschließlich der Werte und Normen erforderlich. Es werden die Ergebnisse neuropsychologischer Forschung vorgestellt, die das in den Wirtschaftswissenschaften vorherrschende Verhaltensmodell Homo oeconomicus zu Fall bringen müssten. Zudem wird das deutsche Finanzsystem analysiert: Es hat in den letzten beiden Jahrzehnten einen Wandel erfahren und dabei seine Konsistenz verloren, was zu einer Verschlechterung seines Funktionierens führte. Um verantwortliches Handeln zu schaffen,

bedarf es ethischer Leitlinien für die verantwortlichen Akteure in Politik und Wirtschaft. Es wird außerdem die Frage erörtert, inwieweit eine Revitalisierung der Sozialen Marktwirtschaft zur Lösung der genannten Probleme beitragen könnte. Steuergerechtigkeit Die Gleichheit der Besteuerung ist nicht mehr gegeben. Sie orientiert sich längst nicht mehr an der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Steuerzahler (Leistungsfähigkeitsprinzip) noch daran, dass die Steuer folgerichtig ausgestaltet ist (Folgerichtigkeitsprinzip). Die Ausnutzung mehr oder weniger legaler „Schlupflöcher“ durch international agierende Privatpersonen und Unternehmen ist heute ein lukratives Geschäftsmodell von Banken, Steuerbüros und Anwaltskanzleien. Der Steuerunterbietungswettbewerb einzelner Staaten trägt wesentlich dazu bei – Stichwort „Steuroasen“ – und führt zu extrem unterschiedlichen Wettbewerbsbedingungen für nationale und internationale Unternehmen. Durch sozialen Vergleich führt das Steuervermeidungsverhalten einzelner außerdem zur Verschlechterung der Steuermoral insgesamt. Das interdisziplinäre Wissenschaftsteam Finanzethik & Steuergerechtigkeit des Frankfurter Zukunftsrats hat zur Lösung dieser Probleme Lösungsvorschläge und Handlungsempfehlungen für Politik und Wirtschaft sowie Steuerzahler erarbeitet, die es in diesem Buch vorstellt.

Das Richtige tun Pantheon Verlag

Der Band entfaltet ein umfassendes Panorama von potentiell tiefgreifenden Veränderungen, mit denen sich moderne Gesellschaften konfrontiert sehen: ökologische Gefahren, Ungleichheiten, Finanzkrisen, niedriges Wirtschaftswachstum, Fluchtmigration und Nationalismus sind einige der großen Herausforderungen der Gegenwart. Der Band widmet sich der Analyse und Deutung der damit verbundenen Problemstellungen. Er präsentiert Zukunftsaussichten, aber auch Chancen und Alternativen, die gesellschaftliche Transformationen bieten.

Geschichte und Gerechtigkeit NZZ Libro

Zum 80. Geburtstag des großen Politikers: Wolfgang Schäuble ermutigt, über die Zukunft zu streiten Die Pandemie hat vieles, was uns selbstverständlich erscheint, in Frage gestellt. Welchen Preis hat der Schutz des Lebens, wenn zugleich die Grundrechte eingeschränkt werden? Wie balancieren wir die verschiedenen Bedürfnisse in einer Gesellschaft, so dass alte Menschen besonders geschützt und zugleich die Zukunftschancen der nachfolgenden Generationen gewahrt bleiben? Was heißt europäische Solidarität im Lockdown? Wolfgang Schäuble erkundet die politischen Grenzerfahrungen in einem Krisenjahrzehnt und scheut sich nicht davor, auch unbequeme Debatten anzustoßen. Zugleich diskutiert er seine Antworten auf die großen Fragen unserer Zeit – ob Schutz der Lebensgrundlagen, Umgang mit begrenzten Ressourcen, Exzesse der Globalisierung oder Migration – mit Persönlichkeiten wie Rutger Bregman, Ralf Fücks, Maja Göpel, Sylvie Goulard, Diana Kinnert, Ivan Krastev und Armin Nassehi. Das Buch stößt die Debatte darüber an, was es wertzuschätzen gilt und wo wir unserem Denken und Handeln eine neue Richtung geben sollten. »Ein intellektuelles Vermächtnis, in dem er aber weder räsoniert noch monologisiert, sondern sich auf die Suche nach Antworten auf die politischen und gesellschaftlichen Krisen begibt.« (DER SPIEGEL, Lothar Gorriss) »Ein wirklich tolles Buch, [...] es geht um die großen Fragen. Ich habe das mit großer Freude gelesen, fand das wirklich unheimlich spannend.« (ZDF Markus Lanz) Mit einem neuen Vorwort zur Paperback-Ausgabe

Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern Verlag Herder GmbH

Die Liberale Rechtstagung ist eine rechtswissenschaftliche Tagung und stellt die Hauptveranstaltung des Fachkreises Recht des VSA dar. Die Tagung gibt Juristinnen und Juristen unterschiedlicher akademischer Ausbildungsstände und Karrierestufen die Möglichkeit, einen selbstgewählten wissenschaftlichen Beitrag zum jeweiligen Tagungsthema zu verfassen, der vonseiten des Fachkreises nach wissenschaftlichen Kriterien geprüft wird. Die Beiträge aus dem Jahr 2022 liegen in diesem Tagungsband veröffentlicht vor. Jeder Autor stellt seinen Beitrag im Rahmen der Tagung auch mündlich vor. Hochrangige Referenten aus der Politik runden das Programm ab. Die Schirmherrschaft über die Veranstaltung hatten bereits Dirk Wedel, Stephan Thomae, Konstantin Kuhle, Katrin Helling-Plahr und Benjamin Strasser inne.

Freiheit Waxmann Verlag

Der Alarmruf eines weltbekannten Ökonomen - ausgezeichnet mit dem Deutschen Wirtschaftsbuchpreis Paul Collier, einer der bedeutendsten Ökonomen unserer Zeit und besonders in Deutschland hochgeschätzt, legt ein Manifest für einen erneuerten Kapitalismus vor. Seine Diagnose: Es geht nicht nur um Verteilung zwischen Arm und Reich, viel gefährlicher ist der neue Riss durch das Fundament unserer Gesellschaft - zwischen den städtischen Metropolen und dem Rest des Landes, zwischen den meist urbanen Eliten und der Mehrheit der Bevölkerung. Eine Ideologie des Einzelnen greift um sich, die auf Selbstbestimmung beharrt, auf Konsum abzielt und sich dabei von der Idee gegenseitiger Verpflichtungen verabschiedet. "Die Rottweiler-Gesellschaft", so Collier, "verliert den Sinn für sozialen Zusammenhalt" - und in dieses Vakuum stoßen Populisten und

Ideologen. Schonungslos und leidenschaftlich verurteilt der konservative Ökonom diese neue soziale und kulturelle Kluft. Und er präsentiert ein sehr persönliches Manifest für einen sozialen Kapitalismus, der auf einer neuen Ethik der Gemeinschaft beruht. *Die 10 Irrtümer der Antikapitalisten* Cuvillier Verlag Gerechtigkeit ist eine Tugend des Handelns, eine Erwartung an die Gesellschaftsordnung und eine sorgfältige und genaue Reflexion des Geschehenen. Zu dem Bemühen um eine neue allgemeine Rechtssphäre, kodifiziert in den Menschenrechten, bekennen sich immer mehr Menschen und klagen diese Rechte ein, wo immer sie mit Füßen getreten werden. Dabei geraten immer neue Gruppen in den Blick. Die Beiträge der Festschrift sind Hubert Christian Ehalt gewidmet, in dessen wissenschaftlich-publizistischer Arbeit Gerechtigkeit einen zentralen Raum einnimmt - sie vermessen das Spannungsfeld Geschichte und Gerechtigkeit neu.

Zivilcourage: Mut zu Widerspruch und Widerstand LIT Verlag Münster

Die Welt ist in Aufruhr. Immer häufiger bricht der Ausnahmezustand in Form von Klimakatastrophen, Anschlägen, Amokläufen oder Wirtschaftskrisen in den Alltag ein. Diese Erfahrung droht inzwischen zur Normalität zu werden. Als Folge empfinden die Menschen zunehmend Unsicherheit und Angst, aber auch Wut und Frustration darüber, dass sich nichts ändert. Den gewachsenen Protest versucht man, unter dem Begriff des Populismus zusammenzufassen. Damit setzt sich das vorliegende Buch kritisch auseinander. Der Autor hat viele Gespräche und Interviews geführt, populäre Zeitungsartikel und Social-Media-Posts analysiert, um zu verstehen, was im Empfinden der Menschen gärt und sich politisch ankündigt. *Gleichwertige Lebensverhältnisse - Vision oder Illusion* Promedia Verlag

The world has never been richer than today. The distribution of our global wealth, however, is hugely biased. Since 1980, the gains were mainly captured by the rich: The top 1% obtained twice as much of the income growth as compared to the bottom 50%. Nevertheless, within economics, debates about inequality have remained rather marginal, despite long-term research by renowned scholars such as Tony Atkinson. Within the public arena, concerns about inequality emerged as a result of a number of developments: First, the global financial crisis in 2008 exposed the risks of the financing of the economy; secondly, 2013, Thomas Picketty's book "Capital in the 21st century" demonstrated that, against the trend of the overall 20th century, capital returns outstrip the gains through economic growth in recent decades, thus threatening social coherence and democratic institutions and thirdly, the Millennium Campaign presented impressive achievements regarding poverty but stirred doubts whether the most deprived were left even further behind. Since 2015, then, the stated aim of SDG 10 is to "reduce inequality within and among countries". There is growing consensus that economic growth is not sufficient to reduce poverty, and that our efforts to make it more inclusive so far were insufficient. The very first step reduce inequality is to adopt a systemic perspective, allowing an integrative analysis covering both ends of the ladder. Policies should be universal in principle and pay attention to the needs of disadvantaged and marginalized populations. Predicated on comparison, inequality reminds us that it's not enough to study lower earners and the poor. Instead, the term demands that we expand our perspective, scrutinizing how economic value is generated, accumulated, at whose cost, and – not least – how the overall system could be made fairer. "Transitioning to Reduced Inequalities" therefore explores inequality trends worldwide, offers a debate on different measures and comparative perspectives, highlights key actors who either benefited or suffered from recent economic trends, and explores policy options to reduce inequality and thus contribute to SDG 10. The volume considers particularly: conceptual frameworks with regards to the inequality debate; the relationship between poverty reduction, economic growth and inequality; measures of inequality; overlooked/bypassed groups in developing countries; analysis on income/wealth growth for different groups in the global north; discussion about policies to reduce inequality; and further research in the realm of inequality. Transitioning to Reduced Inequalities is part of MDPI's new Open Access book series Transitioning to Sustainability. With this series, MDPI pursues environmentally and socially relevant research which contributes to efforts toward a sustainable world.

Mehr Fortschritt wagen Springer-Verlag

Die Unterschiede zwischen West und Ost in Europa treten in vielen Bereichen mit zunehmender Deutlichkeit zu Tage. Dabei schlägt sich diese Spaltung nicht nur in harten Fakten - etwa den Wahlergebnissen - nieder, sondern wird von den Menschen auch zunehmend so gefühlt und wahrgenommen. Doch was sind die Ursachen für diese wachsende Kluft? Und was können wir dagegen unternehmen? Berthold Löffler liefert einleuchtende Erklärungsansätze und zeigt Möglichkeiten auf, diesen Riss durch Europa zu überbrücken.

Sozialer Kapitalismus! LIT Verlag Münster

Der 1720 in Osnabrück geborene Justus Möser gilt als wichtiger Akteur und Denker in der deutschen Geistesgeschichte im Zeitalter der Aufklärung. Seine Schriften fanden großen Nachhall:

Denker wie Herder oder Lessing äußerten sich anerkennend über ihn. Nicht zuletzt die Würdigung als 'der herrliche Justus Möser' durch Goethe bezeugt das hohe Ansehen, das der Aufklärer genoss. Wie kaum ein anderer hat Justus Möser zudem auf umfassende Weise die Kultur, Geschichte und Gesellschaft besonders Osnabrücks und des Osnabrücker Landes beobachtet, geschildert und der Nachwelt vermittelt - und dies in höchster Anschaulichkeit. Daneben war er in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts auch in politischer Hinsicht eine der entscheidenden Persönlichkeiten des Fürstbistums Osnabrück. Möser stellt somit eine Ausnahmegröße in der Geschichte des ehemaligen Hochstifts dar. Justus Möser's 300. Geburtstag im Jahr 2020 wird zum Anlass genommen, sich dem Staatsmann, Juristen und äußerst produktiven Publizisten erneut zu widmen, die zentralen Aspekte seiner Person und seines Schaffens zu beleuchten sowie den gegenwärtigen Forschungsstand zu diskutieren und zu ergänzen. **Verantwortungsvoll führen in einer komplexen Welt** Haupt Verlag

Vor über fünfzig Jahren entwickelte die 68er-Bewegung erste Ansätze einer Kritik der modernen Lebensweise. Sie machte die Ökologie und die Frauenfrage zu wichtigen politischen Themen. Kapitalismus, Imperialismus, Krieg, Wachstum und Fortschrittsmythos wurden infrage gestellt. Der Schweizer Autor Peter Mattmann-Allamand hat die 68er-Bewegung als politischer Aktivist von ihren Anfängen 1968 bis zu ihrem Ende in den 1990er Jahren miterlebt und mitgestaltet. Die Weltkonzerne konnten ihre Macht auf Kosten der lokalen Wirtschaft, Politik und Demokratie massiv ausbauen. Der Verrat der 68er an den eigenen Idealen hatte in den 1990er-Jahren das abrupte Ende der Bewegung zur Folge. Das Ja zum NATO-Krieg in Jugoslawien und das Ja zum EU-Binnenmarkt setzten sowohl der Friedensbewegung wie der ersten Umweltschutzbewegung ein Ende. Der Kurswechsel der 68er und Grünen ins Lager des Globalismus hat der Globalisierung den Weg geebnet. Der Globalismus propagiert einen unökologischen und autoritären Ausweg aus den aktuellen Problemen. "Klimaneutralität" lautet sein Zauberwort, doch dabei werden nur die Energieträger ausgewechselt. Mit Vollgas geht die Fahrt in die bisherige, falsche Richtung weiter. Die als "Green Deal" getarnte Wachstumsstrategie bleibt unwidersprochen. Der Autor schlägt einen Richtungswechsel der Politik um 180 Grad vor: Deglobalisierung, d.h. Lokalisierung und Kleinräumigkeit, Regeneration des Ökosystems, qualitative Entwicklung statt quantitatives Wachstum, tendenzielle Dedigitalisierung, Dekommerzialisierung, Deindustrialisierung und Demotorisierung. Eine Politik der Deglobalisierung erfordert keinen revolutionären Gestus, nur Ideologiekritik und neue Bündnisstrategien. Erst wenn das vom Globalismus durch gezielte Links-Rechts-Polarisierung verhinderte antiglobalistische Bündnis zustande kommt, öffnet sich ein Ausweg. Das Buch richtet sich deshalb an besorgte BürgerInnen aller politischen Couleurs. Der von der Jugend wiedererweckten Ökobilbewegung wünscht der Autor, dass sie die Fehler der 68er nicht wiederholt, nicht zum Feigenblatt der globalistischen "grünen" Wachstumsstrategie verkommt und eine wirkliche ökologische Wende einleitet.

Alte Werte in neuer Zeit FinanzBuch Verlag

Das dystopische Versprechen der künstlichen Intelligenz ist die Heimkehr in ein Paradies, in dem unsere eigene Schöpfung unser Gott ist und uns das Erkennen und Entscheiden abnimmt. Algorithmen beherrschen die Welt, so hört man, heute schon und morgen noch viel mehr. Sie sitzen am Steuer selbstfahrender Autos und lenken mehr und mehr gesellschaftliche Prozesse. Wie programmieren wir sie und was passiert, wenn sie sich schließlich selbst programmieren? Die Angst ist so groß wie die Hoffnung und das moralische Dilemma. Dürfen Algorithmen im Ernstfall entscheiden, wer sterben muss? Wird die künstliche Intelligenz dem Menschen den freien Willen nehmen, ihn vor sich selbst schützen und zurück ins Paradies der Entscheidungslosigkeit befördern? Dieses Buch lädt ein zu einer philosophischen Spekulation über unsere Zukunft. Es handelt von den Aporien und Paradoxien der künstlichen Intelligenz. Es vagabundiert im Denken, verbindet das scheinbar Unverbundene und sieht am Ende in den Erfindern des Silicon Valleys nicht mehr und nicht weniger als die Geschäftsführer von Hegels Weltgeist.

Die Europäische Union als Verantwortungsgemeinschaft

Wochenschau Verlag

Führungskräfte haben verstärkt der Forderung nach nachhaltiger Wertsteigerung im Einklang mit Gesellschaft und Umwelt nachzukommen. Mit Hilfe des Corporate-Management- Modells (CMM) zeigen die Autoren die zehn Werttreiber auf, mit denen Führungsteams in diversifizierten Unternehmen einen nachhaltigen Mehrwert sowohl für das Gesamtunternehmen als auch für die einzelnen Geschäfte schaffen können. Die Neuaufgabe wurde umfassend überarbeitet und aktualisiert mit dem thematischen Fokus auf den spezifischen Aufgaben und Herausforderungen, mit denen sich ein professionelles und verantwortungsvolles Management zu beschäftigen hat. Die mehr als 200 Fallbeispiele veranschaulichen "Best Practices", aber auch "diskussionswürdige Practices" und sollen somit zu einem besseren inhaltlichen Verständnis beitragen und gleichzeitig als praktische Gestaltungshilfe dienen. Ausgezeichnet mit dem VHB-Lehrbuchpreis 2022.

Gefährliche Wahl Sozialer Kapitalismus!

Die Welt steht vor einer Krise ungeahnten Ausmaßes. Klimakollaps und Corona stellen uns vor Herausforderungen, die man sich wenige Jahre zuvor nicht einmal vorstellen konnte. Begriffe wie "Schuldenbremse" oder "Schwarze Null" wirken aus der Zeit gefallen. Während die Welt auf die Jagd nach einem Impfstoff geht, werden plötzlich lange verdrängte Missstände sichtbar. Wir sind an eine Welt voll Verschwendung und Wohlstand gewöhnt und nehmen kaum zur Kenntnis, dass in Deutschland acht Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe mehr

als die Hälfte aller Agrarflächen bewirtschaften und damit auch den Löwenanteil der EU-Förderungen kassieren. Eine ungleiche Verteilung von Vermögen und die Entwertung von Erspartem spielen den politischen Eliten in die Hände und produzieren immer größere Abhängigkeiten.
Eine bessere Zukunft ist möglich Böhlau Wien
Westliche Demokratien stehen unter Druck. Und das sowohl von innen als auch von außen. Einerseits plagen sie Selbstzweifel über ihren weiteren Weg, andererseits treten autokratische Regime

zunehmend selbstbewusst auf. Wie groß ist die Gefahr, unser Staatsmodell durch eine Überbetonung von Demokratie, übermäßige Moralisierung und exzessive Technokratie auszuhöhlen? Wie sollte den aufstrebenden Autokratien Asiens - etwa China oder Singapur - angemessen entgegengetreten werden? Dieses Buch untersucht aus einem liberal-konservativem Blickwinkel die offenkundig tiefgreifenden Herausforderungen für die demokratischen Gesellschaften und versucht einige Antworten zu geben.

Best Sellers - Books :

- [Are You There God? It's Me, Margaret.](#)
- [The Collector: A Novel](#)
- [World Of Eric Carle, Around The Farm 30-button Animal Sound Book - Great For First Words - Pi Kids](#)
- [The Alchemist, 25th Anniversary: A Fable About Following Your Dream By Paulo Coelho](#)
- [Flash Cards: Sight Words By Scholastic Teacher Resources](#)
- [8 Rules Of Love: How To Find It, Keep It, And Let It Go By Jay Shetty](#)
- [Happy Place](#)
- [The Very Hungry Caterpillar By Eric Carle](#)
- [Rich Dad Poor Dad: What The Rich Teach Their Kids About Money That The Poor And Middle Class Do Not! By Robert T. Kiyosaki](#)
- [Adult Children Of Emotionally Immature Parents: How To Heal From Distant, Rejecting, Or Self-involved Parents By Lindsay C. Gibson Psyd](#)